

„man auch gegen Geringere freundlich und bescheiden  
 „seyn muß. Denn was Heinrichs Aufforderung und  
 „selbst sein Geldbieten bei dem guten Knaben hier  
 „nicht bewirken konnte, dazu bewog ihn deine freund-  
 „liche Bitte, und es ist ein wahres Sprüchwort:  
 Ein gutes Wort findet eine gute Statt.

Auch ihr, lieben Kinder, folget dem Beispiele  
 Dutiliens; dann werdet ihr euch bey Groß und Klein,  
 bey Vornehmen und Geringen, bey Armen und bey  
 Reichen beliebt machen.

### Neunter Abend.

Die Gesellschaft der Kinder hatte sich am nächsten  
 Abende vermindert; denn als Hr. Trautschold in die  
 Laube kam, bemerkte er, daß Karl fehlte. Auf seine  
 Frage nach demselben, berichtete Bernhard: daß Karl  
 zu viel Kirschen genossen habe und deßhalb krank ge-  
 worden sei; er klagte über heftige Leibschmerzen. „Laßt  
 „euch dieß eine Warnung seyn,“ sagte Hr. Trautschold,  
 „denn durch nichts schadet man seiner Gesundheit mehr,  
 „als durch Unmäßigkeit im Genuße der Speisen und  
 „Getränke. Wie tief, namentlich der übermäßige Ge-  
 „nuß von geistigen Getränken, als da sind, Wein,